



KIRCHENSCHATZ
PFARRKIRCHE
ST. PATRICIUS
HEILIGENZIMMERN

AUFWENDIGE DACHSANIERUNG DER PFARRKIRCHE ST. PATRICIUS IN VOLLEM GANGE

Dachsanierung | 02.10.2023

Die Sanierungsarbeiten am komplexen Dachtragwerk der 1847-1850 von Baurat Zobel im neogotischen Stil erbauten Pfarrkirche St. Patricius in Heiligenzimmern laufen auf Hochtouren. Die Gesamtmaßnahme wird insgesamt noch rund ein Jahr in Anspruch nehmen und somit voraussichtlich zum Jahresende 2024 fertiggestellt werden können.

Am 21. September trafen sich die Projektbeteiligten nach erfolgter Baustelleneinrichtung und Dachöffnung an der Kirche, um die ersten wichtigen Schritte der Dachtragwerksinstandsetzung abzustimmen. Bei diesem Termin wurde deutlich, mit welchen Herausforderungen bereits die Erbauer der Pfarrkirche in der Mitte des 19. Jahrhunderts konfrontiert waren. Um das beachtliche Langhaus – der Raum, in dem die Gemeinde Platz nimmt – noch größer erscheinen zu lassen, zog man das Deckengewölbe über die Trauflinie, sprich über die Mauerkrone der Außenwände hinaus in den Dachraum hinein. Dieser architektonische Kniff erlaubte mit knapp 13 Metern eine deutlich höhere Bauweise der inneren Raumschale, was der Pfarrkirche eine festliche Atmosphäre verleiht.

Üblicherweise liegen auf Traufhöhe, gespannt von Mauerkrone zu Mauerkrone, die sogenannten Zerrbalken des Dachtragwerks. Durch das Eingreifen des Deckengewölbes in den Dachraum mussten die Zerrbalken unterbrochen werden, was für die statische Konzeption eine Herausforderung darstellte. Zur Umsetzung des Dachtragwerks musste eine Konstruktion entwickelt werden, die seinerzeit als Prototyp angesehen werden kann. Eingebaut wurden Streben, Zahnbalken und Eisenteile, die zusammen mit dem liegenden Dachstuhl ein komplexes Konstruktionsgeflecht ergeben. Dies ist insofern bemerkenswert, da die Werkmeister seinerzeit nicht über moderne Software zur Berechnung der Statik verfügten.

Das Dachtragwerk der Pfarrkirche St. Patricius ist damit ein Zeugnis der Zimmermannskunst zur Zeit der beginnenden Industrialisierung um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Das seit dem 15. Jahrhundert angewandte Prinzip des liegenden Dachstuhls wurde dabei durch das Addieren weiterer Bauteile und Tragglie-der weiterentwickelt und somit die beachtliche freitragende Spannweite des Langhauses erst möglich.

Die aktuellen Schäden, Auslöser für die aufwendige Dachtragwerksanierung, wurden durch eindringendes Niederschlagswasser und daraus resultierender Fäulnisschäden an den Auflagepunkten der Dachkonstruktion verursacht. Durch Schäden an der Dachdeckung und mangelhafte Anschlusausbildungen an den aufgehenden Staffelgiebeln war über längere Zeit Wasser in die komplexe, schwer zugängliche, unübersichtliche und schwer zu kontrollierende Konstruktion eingedrungen. Die Reparatur der Arbeiten gestaltet sich, bedingt durch die beengten Verhältnisse im Dachraum, als Herausforderung. Die Konstruktionsteile aus Holz, Schmiedeeisen und Stahl sind zu komplexen Knoten verbunden, welche zunächst mit großem Aufwand auseinandergebaut werden müssen, sodass im Anschluss der Austausch der schadhaften Teile erfolgen kann. Die Arbeiten stellen damit höchste Anforderungen an die im Umgang mit historischen



KIRCHENSCHATZ
PFARRKIRCHE
ST. PATRICIUS
HEILIGENZIMMERN

Holzkonstruktionen erfahrene ausführende Zimmerei.

Damit die Reparaturarbeiten ausgeführt werden können, muss die Last des Daches über eine spezielle Stützkonstruktion abgeleitet werden. Die Raumschale wird dabei an definierten Punkten mit einer Stützkonstruktion durchdrungen und die Dachlasten über das spezielle Gerüst auf den Kirchenboden abgeleitet. Durch diese Umleitung der Last des Dachtragwerks werden die schadhaften hölzernen Knotenpunkte entlastet, sodass die Reparaturarbeiten erfolgen können. Die Vorgehensweise wiederholt sich an den unterschiedlichen Schadenspunkten des Dachstuhls. Dabei muss diese Abstützung abschnittsweise erfolgen, um Verformungen der Holzbauteile und Rissbildungen in der Raumschale zu vermeiden. Das schrittweise Vorgehen erfordert Geduld, ist jedoch zwingende Voraussetzung für die erfolgreiche Reparatur ohne Folgeschäden.

Derzeit sind die Zimmerleute an den ersten Abstützungspunkten zugange und arbeiten sich Schritt für Schritt vor. Ende Oktober ist ein nächstes Treffen der Projektbeteiligten geplant, in dessen Rahmen bereits erste Arbeitsergebnisse besichtigt werden sollen.

WEITERE INFORMATIONEN

Autor Jens Schlehe, Timo Raible

Fotos Jens Schlehe

Copyright: Alle in diesem Artikel veröffentlichten Bilder unterliegen dem Copyright. Eine Reproduktion oder Wiedergabe des Ganzen oder von Teilen ist ohne die schriftliche Genehmigung von Jens Schlehe nicht gestattet. Bitte kontaktieren Sie pfarrkirche.stpatricius@gmail.com für weitere Informationen.

BEI WEITEREN FRAGEN WENDEN SIE SICH GERNE AN

Kirchenschatz Pfarrkirche St. Patricius Heiligenzimmern
Initiative zur Erhaltung des Kirchenschatzes

Jens Schlehe
Danbachstraße 13
72348 Rosenfeld-Heiligenzimmern

Telefon +49 (0) 7428 / 9409828
Mail pfarrkirche.stpatricius@gmail.com

www.pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de